

Der erste Via Natura 100 Trail aus Sicht eines „Sponsors“ und Partner ☺

Vor etwas mehr als einem Jahr ist Thomas Bosnjak die Grebenzen abgelaufen und sich dazu entschlossen in der Region Trail – Läufe durchzuführen. Kurz darauf kam er mit der Idee eines 100 Meilen Laufes – wir konnten uns nichts darunter vorstellen, außer dass es „verrückt“ ist mehr als 160 km in unserem Gelände zu laufen.

Mitte 2013 war es dann schon sehr konkret – denn Thomas hat die Idee nicht mehr losgelassen und er hat permanent daran gearbeitet, Route ausgesucht, geplant und es geschafft, dass es für den Via Natura 100 auch UMTB Punkte gibt – nämlich 4 Stk. für den ersten 100Meiler in Österreich – wir konnten uns noch immer nicht viel darunter vorstellen. Ich glaub die ungläubigen Blicke haben Thomas noch mehr angespornt das Projekt durchzuführen.

Im Spätherbst war Thomas wieder in St. Lambrecht und hat alles mehr und mehr konkretisiert, viele Gespräche geführt, Strecke abgelaufen und besichtigt – für uns noch immer unvorstellbar.

Schließlich im Frühjahr 2014 waren schon die ersten Anmeldungen für die Veranstaltung – wir haben uns gedacht – jetzt wird’s wirklich ernst. Die Termine mit Thomas wurden mehr und die Vorstellungen immer konkreter wie die Veranstaltung ablaufen wird. Bjak hat den meisten Kontakt mit mir gehabt, da mich das Thema Trailrun selbst interessiert und ich denke für neue Projekte braucht man Verbündete...

Ich hab Bjak unterstützt bei der Sponsorensuche – wobei ich erwähnen muss, dass das Engagement nie darauf ausgerichtet war möglichst viele Sponsoren zu bekommen sondern Produkte und „Dienstleistung“ aus der Region.

Die Bitte nach 2 Geländeaautos war mit Autohaus Radauer sofort geklärt und die Zusage kam sofort am Telefon – Danke an Bernhard Radauer. Regionale Räucherwaren und Wildprodukte der Fa. Strohmaier waren sofort zugesichert und so ging es weiter.

Geschenkkörbe von ADEG Durigon in St. Lambrecht... Die Partner waren von dem Projekt so begeistert, dass sie gerne unterstützt haben. Aber wie gesagt wollte Bjak kein Geld, das hat er alles selbst finanziert und das komplette Risiko getragen.

Dann war der Zeitpunkt da – Bjak reiste am 04. Mai (nach einem 60km Lauf bei dem Wings for Life run) an um die Vorbereitungen zu starten. Als erstes standen Markierungen auf dem Programm – Montag 40km, Dienstag über 30 km usw. usw. Der Schnee war nicht gerade eine Erleichterung aber Bjak war von morgens bis abends „laufend“ unterwegs. Ein paar Kilometer hat im Albert Arlitzer abgenommen. Er hat nach seiner Schicht im Wald auf dem Heimweg noch die Strecke von der Dreiwiesenhütte weg markiert...

Bei diesen Markierungen gab es aber nicht nur erfreuliches. Grundstücksbesitzer und Anrainer waren sehr verwundert was Thomas da macht. Es folgten viele Gespräche mit den Eigentümern die Bjak immer wieder bestens informieren konnte. Es hat aber denke ich unheimlich viel Zeit gekostet und mit einer besseren Information im Vorfeld wäre das sicher leichter gegangen, denn die Wege sind zu 90% auf markierten Wanderrouten verlaufen. Dann kam der Informationsabend für die Gemeinden und Interessierte aus der Region. Mittwochabend 19.30 Uhr – es war leider peinlich wie wenig Teilnehmer anwesend waren. Ich hab’s mir fast gedacht – die Information an die Gemeinden war nicht optimal – ein absolutes Verbesserungspotential für nächstes Jahr!! An dem Abend auch noch viele Diskussionen über Sinn oder Unsinn so einer Veranstaltung da ja das Wild nachts keine Ruhe hat (ja es war ein Jäger und Grundstücksverantwortlicher bei dem Infoabend anwesend). Ich hab Bjak echt bewundert – spätestens nach dem Abend hätte ich den Verantwortlichen gesagt die sollen die Region doch selbst „bespielen“. Nein hat er

glücklicherweise nicht. Thomas hat sich nachts ins Zeug gelegt und die „Spielregeln“ für Wald und Flur noch in die Trailrunning Broschüre eingearbeitet, damit die Trailrunner sich an die Vorgaben halten und nicht unnötig Ärger produzieren – als hätte er mit der Veranstaltung nicht schon genug zu tun ☺

Natürlich immer und überall unterstützend dabei Sibylle – Bjak's Frau. Es geht nichts ohne eine starke Frau im Hintergrund ☺ Natürlich Arthur der „Trainer Hund“ und die Eltern von Sibylle – es ist verdammt viel Arbeit im Vorfeld – ich kann's Euch sagen und hier gar nicht alles aufführen.

Am Donnerstag reisen die ersten Teilnehmer an und machen am Abend noch einen lockeren 10km Lauf und treffen sich mit Bjak um noch ein paar Details zu erhalten. Früh ins Bett damit am Freitag alles gut geht – Thomas ist bis nachts noch am Computer, Streckenpläne aktualisieren, Startnummern fertig machen usw. usw. usw. Ich hab gar nicht alles mitbekommen – aber es waren immer sehr kurze Nächte für den Organisator. Dann hats mit dem Druck der Pläne und Startnummern länger gedauert als gedacht – macht nichts, kurzerhand mit der Gemeinde organisiert und so hat jeder Starter das komplette Paket pünktlich in der Hand gehalten....

Die Helfer sind Donnerstag und Freitag angekommen und wurden dann gleich eingeteilt. Bus vollpacken mit Wasserkanister, Obst, Brot, Suppe, Gels, Riegel und und und.....ab geht's zum Aufbau und Bestücken der Lifepoints. Bjak immer dabei...

Registrierung der Teilnehmer, helfen bei letzten technischen Problemen, Informationen ausgeben und schon war es 16.00 Uhr – Briefing. Man merkte schon dass die Spannung etwas steigt, aber so was haut einen Extremsportler nicht um ☺ Präsentation der Strecke, Infos zu den Lifepoints etc. – alles gut.

Kurz vor 18.00 Uhr alle Sportler (außer Benno Schmidt, er hat a bissel länger geschlafen) vor dem Stiftstor. Begrüßung von Bjak, Segnung von Prior Pater Gerwig Romirer, Countdown von Bürgermeister Johann Pirer und los geht's...

Von dem Zeitpunkt an war Thomas fast nicht mehr gesehen – er war permanent auf der Strecke unterwegs... Sicherheit für die Läufer und über die Wettersituation haben schon die anderen berichtet...Nachts die Läufer zum Ausgangspunkt zurück gebracht die abrechnen mussten....

Samstag gegen Mittag hab ich Bjak glaube ich wieder mal gesehen....eine harte Nacht hinter sich. Aber des ist er gewohnt... Abends um 17.50 Uhr erster Zieleinlauf der Siegerstaffel – Thomas war da. Um 20.20 Uhr Zieleinlauf von Rene Fahrenguber – Thomas war da und hat ihn gleich interviewt. Dann war er auch schon wieder auf der Strecke unterwegs und wir sahen ihn erst Sonntag früh wieder.... Er war immer wieder unterwegs und hat alle Finisher in St. Lambrecht empfangen...

Alle Läufer heil im Ziel angekommen und Thomas war sichtlich erleichtert – aber müde ☺

Am Sonntag noch die Siegerehrung um 15.00 Uhr und dank der Unterstützung der Marktgemeinde St. Lambrecht hat auch technisch und mit dem Siegerpodest (wobei das nicht einfach war für die Sieger) alles einwandfrei geklappt. Danach noch eine gemütliche Kaffeerunde mit hausgemachten Mini - Schaumrollen meiner Mutter (Thomas läuft ja für die Schaumrollen ☺) 170 Stk. – für jeden Kilometer eine Rolle. Man hat den beiden Veranstaltern Thomas und Sibylle die Erleichterung sichtlich angesehen – zum Glück alles gut verlaufen, keine Verletzten....Dann endlich SCHLAFEN!

Nein, es ist aber noch nicht zu Ende – am Montag wurden noch ein großer Teil der Markierungen von Thomas entfernt und die Waren verpackt. Alles einwandfrei zurück gelassen – echt vorbildlich.

Für uns war es eine Freude zu sehen, dass es noch Menschen gibt die etwas aus Überzeugung machen und echt viel auf sich nehmen.
Wir vom Lambrechterhof haben die Veranstaltung sehr gerne unterstützt und werden dies auch 2015 wieder machen, denn der Aufwand, den Bjak betrieben hat für unsere Region ist einfach super.

Dieses Schreiben soll keine Werbebotschaft für uns sein – wollte damit aufzeigen dass es für den Veranstalter verdammt viel Arbeit und eigener Einsatz war und das Sponsoring NIE im Vordergrund stand! Bjak hat nie gefragt was und wieviel jemand geben will oder kann. Was die Partner und Sponsoren gegeben haben, haben die gerne gemacht so wie wir eben auch.

FAZIT: Für Thomas Bosnjak und Sibylle Feichtinger war es verdammt viel Arbeit die keiner sieht. Auch ich konnte nur einen Teil davon aufführen.

Aufruf für nächstes Jahr – bitte MIT MACHEN ☺

Danke an alle Helfer, alle Läufer und Athleten und allen Sponsoren.

Bis 2015 Alois Grasser

St. Lambrecht 29.05.2014